

Tätigkeitsbericht der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften 2012

Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Union

Nach § 6, Absatz 1 der Satzung der Union nimmt die Mitgliederversammlung der Union den Bericht des Vorstands entgegen.

Der Bericht über die Tätigkeit der Union für 2012 wird am 7. Dezember 2012 vom Vorstand der Union vorgetragen und ebenfalls schriftlich vorgelegt. Er soll nach der Genehmigung vervielfältigt, in größerer Zahl verschickt und in das Internet gestellt werden.

Er umfasst den Zeitraum von November 2011 bis Dezember 2012 und gliedert sich in folgende Punkte:

1. Teilnahme des Präsidenten *und der Vizepräsidentin* der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2012
2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union
3. Akademienprogramm
4. Öffentlichkeitsarbeit der Union
(Publikationen, Veranstaltungen, Präsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
5. Internationale Beziehungen
6. Bericht zur Lage der deutschen Sprache
7. Politik- und Gesellschaftsberatung im Ständigen Ausschuss der Nationalakademie
8. stiftung neue verantwortung
9. Patristische Kommission
10. Finanzbericht der Union (Stand Oktober 2012)

Dieser Tätigkeitsbericht der Union wurde erstellt von der Geschäftsstelle Mainz und dem Berliner Büro.

1. Teilnahme des Präsidenten und der Vizepräsidentin der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2012

- | | |
|--------------------|--|
| 17. November 2011 | <i>Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung der Union in Hamburg</i> |
| 18. November 2011 | Verleihung des Hamburger Wissenschaftspreises in Hamburg |
| 19. November 2011 | Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Göttingen |
| 3. Dezember 2011 | Jahresfeier der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München |
| 12. Dezember 2011 | Veranstaltung „Individualisierte Medizin“ in Berlin |
| 16. Dezember 2011 | „Ständiger Ausschuss“ der Nationalen Akademie in Berlin |
| 14. Februar 2012 | Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz |
| 16. März 2012 | „Ständiger Ausschuss“ der Nationalen Akademie in Berlin |
| 10.-12. April 2012 | Generalversammlung von All European Academies (ALLEA) in Rom |
| 2. Mai 2012 | <i>Präsidiumssitzung der Union in Heidelberg</i> |
| 9. Mai 2012 | Feierliche Sitzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien |
| 16. Mai 2012 | Jahresfeier der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste in Düsseldorf |
| 25. Mai 2012 | Festveranstaltung zur Eröffnung des neuen Hauptgebäudes der Leopoldina in Halle |
| 30. Mai 2012 | Sitzung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz |
| 8. Juni 2012 | Informationsveranstaltung für Wissenschaftsjournalisten in Berlin |
| 18. Juni 2012 | <i>Akademientag 2012 in Hannover</i> |
| 21. Juni 2012 | Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission der Union in Berlin |
| 22. Juni 2012 | „Ständiger Ausschuss“/ „Koordinierungsgremium“ der Nationalen Akademie in Berlin |

12. September 2012	<i>Veranstaltung „Metropolen und Mega-Städte einst und jetzt“ in Berlin</i>
18. September 2012	„Ständiger Ausschuss“ der Nationalen Akademie in Berlin
27. Oktober 2012	Akademietag der Akademie der Wissenschaften in Hamburg
9. November 2012	<i>Jahrfeier der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz</i>
17. November 2012	Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
21. November 2012	Treffen der Internationalen Delegierten der Union in Berlin
7. Dezember 2012	<i>Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung der Union in München</i>
8. Dezember 2012	<i>Jahresfeier der Bayerischen Akademie der Wissenschaften</i>
14. Dezember 2012	„Ständiger Ausschuss“ der Nationalen Akademie in Berlin

2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union

Sitzungen des Präsidiums der Union fanden statt am

- 17. November 2011 in Hamburg
- 2. Mai 2012 in Heidelberg

Bei der Sitzung des Präsidiums am 17. November 2011 wurde die Vizepräsidentin der Union, Frau Prof. Lütjen-Drecol, für eine zweite Amtszeit wiedergewählt.

Bei diesen Sitzungen wurde neben den Berichten des Akademienprogramms, wie etwa „Berichte über die Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission“, „Stand Akademienprogramm 2012“ und dem „Programm- und Evaluierungsbericht 2011“ auch weitere Themen aus dem Bereich des Akademienprogramms, wie z.B. „Antragsstellung durch Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland“, „Nachwuchsförderung/Qualifizierungsinitiative“, „Langzeitarchivierung von Arbeitsergebnissen abgeschlossener und laufender Forschungsprojekte des Akademienprogramms“, „Altersstruktur“ und „Zusammenarbeit bei interakademischen Vorhaben“ ausführlich beraten.

Weiteres wichtiges Thema war die „Beteiligung der Unionsakademien an der Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen der Nationalen Akademie“. Hier wurden vor allem die „Stellungnahmen von Akademien“ und die „Strategische

Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit der Leopoldina und acatech“ intensiv diskutiert.

Erörtert wurden außerdem die „Internationalen Beziehungen“ sowie die „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Union“ (hier etwa die „Einheitliche Verwendung des Logos der Union“, die „Veranstaltungsreihe Geisteswissenschaft im Dialog“ und der „Akademientag 2012 und 2013“).

Bei den Sitzungen des Präsidiums am 17. November 2011 und am 2. Mai 2012 nahmen die Berichterstatter des Ausschusses der GWK und der Generalsekretär der GWK bzw. seine Vertreterin an den das Akademienprogramm betreffenden Tagesordnungspunkten teil.

Mitgliederversammlung der Union am

- 17. November 2011 in Hamburg

Besprechungspunkte waren neben dem „Bericht des Vorstands“, die „Feststellung des Gesamthaushalts der Union 2012“, der „Bericht über die Rechnungsprüfung 2010“, die „Entlastung des Vorstands“ und die „Wahl von Rechnungsprüfern für 2011“.

Geschäftsführersitzungen der Union am

- 16. April 2012 in Göttingen
- 13. November 2012 in Heidelberg

Themen waren neben dem „Akademienprogramm 2013“ und den im Rahmen der Empfehlungen des Fachausschusses der GWK zu erstellenden Statistiken und Berichten („Statistik zur Altersstruktur“, „Statistik über Qualifizierungsarbeiten“ und „Bericht über die Digitalisierung/Retrodigitalisierung, Langzeitarchivierung“) die „Übertragenen Mittel/ Zurückgegebenen Mittel“, die „Regelungen bei interakademischen Vorhaben“ und die „Finanzstruktur des Akademienprogramms“.

Außerdem wurde ausführlich über die Themen „Digitalisierungsprogramme von DFG und BMBF“, „Auswahl der Gutachter für das Akademienprogramm“ sowie über die „Verwaltungskosten der Akademien und der Union“ gesprochen.

Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am

- 26. – 27. März 2012 in Mainz
- 21. Juni 2012 in Berlin
- 31. Oktober – 1. November 2012 in Leipzig

Besprechungspunkte waren die „Projektelevaluierungen 2011 und 2012“, die „Durchführungskontrollen 2012“, „Stellungnahmen, die „Abschlussberichte 2010/2011“, die „Informationen der Akademien über abgelehnte Projektskizzen/-anträge für das Akademienprogramm 2013“, die „Gutachterausswahl für die Projektelevaluierungen 2013“, die „Neuanträge für das Akademienprogramm 2013“ und die „Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit“ sowie die „Anträge auf Auslauffinanzierung in 2014“.

Weiterhin wurden „Verfahrensfragen zur Beratung der Neuanträge“ und die „Amtszeit/ Mitgliedschaft in der Wissenschaftlichen Kommission“ ausführlich erörtert.

AG „Elektronisches Publizieren“, Workshop „Rechtliche Rahmenbedingungen der Akademievorhaben“ und AG „Digitale Forschung“

AG „Elektronisches Publizieren“

- 20. April 2012 in Berlin
- 8. Oktober 2012 in Göttingen

Bei der *Frühjahrssitzung* erfolgte neben den „Berichten des Vorsitzenden und der Mitglieder der AG“ sowie dem „Bericht über die erste Sitzung der AG „Digitale Forschung“ am 20. März 2012 in Düsseldorf“ und der „Ausschreibung der DFG zu der Neuausrichtung überregionaler Informationsservices“ sowie der „Ausschreibung des BMBF im Bereich der e-humanities“ eine Vorbesprechung des für den Herbst in Göttingen geplanten Workshops „Rechtliche Rahmenbedingungen der Akademievorhaben“. Weiterhin wurden die „Empfehlungen der Europäischen Kommission zur Digitalisierung“ intensiv diskutiert.

Bei der *Herbstsitzung* der AG erfolgte aus Zeitgründen neben den „Berichten des Vorsitzenden und der Mitglieder der AG“ nur die Vorbesprechung des darauf folgenden Workshops „Rechtliche Rahmenbedingungen der Akademievorhaben“.

Workshop „Rechtliche Rahmenbedingungen der Akademievorhaben“

Der *Workshop „Rechtliche Rahmenbedingungen der Akademievorhaben“* fand in Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen vom 8.–9. Oktober 2012 in Göttingen statt und widmete sich dem „Verhältnis von Autor – Akademie – Verlag“, der „Nachnutzung und Lizenzierung durch Akademievorhaben“, den „Software- und Datenbanklizenzmodellen“, den „Publikationsstrategien mit Hilfe von Open Access Lizenzen“ und der „Retrodigitalisierung“.

AG „Digitale Forschung“

- 20. März 2012 in Düsseldorf
- 19.-20. November 2012 in Göttingen

Die 2011 gegründete AG „Digitale Forschung“ wurde eingerichtet als Gremium der Union, in dem sich die einzelnen Akademien und die von ihnen geleiteten Forschungsprojekte über die Mitarbeiter/innen, die für die praktische Digitalisierung zuständig sind, gegenseitig über informationstechnologische Fragen austauschen können.

Themen sind u.a.:

- Policies & Best Practices für die langfristige Sicherung und Verfügbarkeit von Forschungsdaten
- Systematische Informationen über den Einsatz von IT in den einzelnen Akademieprojekten (Aufgabenstellungen, spezifische Lösungen etc.)

- Umgang mit Normdaten (z.B. Personendaten) - Datenformate, Standards, Tools
- Schulungen und Fortbildungen für Mitarbeiter/innen in Akademieprojekten
- Präsentationsoberflächen für Akademieprojekte
- Umgang mit und Visualisierung von geografischen Informationen in Akademieprojekten
- Spezifische Probleme bei Lexika, Wörterbüchern und Editionsprojekten

Bei der *Frühjahrssitzung* erfolgte neben den „Berichten aus den einzelnen Akademien“ ein „Expertenbericht zum Entwicklungsstand in den drei Themenfeldern (Konzepte, Techniken, Projekte und Akteure)“ sowie eine intensive Diskussion mit externen Experten.

Bei der *Herbstsitzung* erfolgte ein Austausch darüber, „welche Repositorien zur Zeit von den Akademien genutzt werden“ sowie Beiträge zu den Themen „Textgrid und DARIAH“, „Zertifizierung“, „Repositorien und Rechtsfragen“ sowie „Dspace und Typo3“.

3. Akademienprogramm

Akademienprogramm 2012

Nachdem der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) auf Vorschlag des Fachausschusses die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2012 am 27. September 2011 in Magdeburg positiv bewertet hatte, erfolgte der abschließende Beschluss in der GWK am 7. November 2011 ebenfalls in Berlin. Für das Akademienprogramm 2012 wurde eine Gesamtzuwendung in Höhe von 54,355 Mio. Euro mit einer 5-prozentigen Steigerung gegenüber dem Vorjahr beschlossen und die vorgelegte Vorhabenliste gebilligt.

Akademienprogramm 2013

Die Union hatte nach ausführlichen Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission, der Geschäftsführerrunde und im Präsidium dem Ausschuss der GWK zu dessen Sitzung am 8./9. Oktober 2012 in Bremen den Entwurf der Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2013 vorgelegt. Die GWK hat in Übereinstimmung mit den im Fachausschuss und im Ausschuss der GWK gefassten Empfehlungen in ihrer Sitzung am 16. November 2012 in Berlin eine Zuwendung für das Akademienprogramm 2013 in Höhe von 57,075 Mio. Euro beschlossen, wovon bis zu 1,3 Prozent (741.975 Euro) für die Koordinierung und Verwaltung des Akademienprogramms durch die Union verwendet werden können. Die Steigerung gegenüber dem Akademienprogramm 2012 beläuft sich auf rund 5 Prozent.

Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit mit Relevanz für 2013/ Programm- und Evaluierungsbericht 2011

Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen vom 29. Juni 2011 und vom 2.-3. November 2011 die Neufestsetzung der Laufzeit von insgesamt drei Projekten befürwortet und sich bei einem Projekt gegen eine Neufestsetzung der Laufzeit ausgesprochen.

Nach der Besprechung im Präsidium der Union am 2. Mai 2012 wurden die Ergebnisse dem Ausschuss der GWK als Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit zu seiner Oktobersitzung vorgelegt.

Des Weiteren hat die Union den Programmbericht mit dem Evaluierungsbericht 2011 erstellt und dem Ausschuss der GWK planmäßig zugeleitet.

In seiner Sitzung am 8./9. Oktober 2012 hat der Ausschuss der GWK diesen Papieren, insbesondere den Anträgen auf Neufestsetzung der Laufzeit, zugestimmt, die nach dem Beschluss der Vorhabenliste 2013 durch die GWK am 16. November 2012 wirksam geworden sind.

Geöffnetes Antragsverfahren / Neuanträge

Am 15. Oktober 2010 wurde das Akademienprogramm 2013 bundesweit an allen deutschen Universitäten und an einschlägigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausgeschrieben.

Das Verfahren sieht vor, dass Wissenschaftler/innen, die ein Langzeitvorhaben in den Geisteswissenschaften planen, sich anhand eines Vorantrags bei einer der neun Wissenschaftsakademien bewerben können. Die jeweilige Akademie wählt dann zwischen den Voranträgen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessenten um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag soll daraufhin ausgearbeitet, eingangsevaluiert und in den Gremien der Akademie und der Union beraten werden.

Die Akademien haben der Union bis Mitte Februar 2012 die insgesamt 28 in die engere Wahl gekommenen Neuanträge für das Akademienprogramm 2013 vorgelegt. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihrer Sitzung am 26. – 27. März 2012 ausführlich hierüber beraten. Nach intensiver Diskussion wurden acht Anträge als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ und zwei Anträge als „zur Förderung empfohlen“ eingestuft. 18 Anträge wurden als „nicht zur Förderung im Akademienprogramm empfohlen“ bewertet.

Nach der Besprechung der Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission in der Geschäftsführerrunde am 16. April 2012 in Göttingen hat das Präsidium der Union sich am 2. Mai 2012 in Heidelberg unter Beteiligung der Berichterstatter des Ausschusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz ausführlich mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst. Es wurde beschlossen, die acht Neuanträge, die von der Wissenschaftlichen Kommission als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ bewertet wurden, im Rahmen des Akademienprogramms 2013 im Umfang von insgesamt 2,970 Mio. Euro zu beantragen. Der Ausschuss der GWK hat auf seiner Sitzung am 8. - 9. Oktober 2012 in Bremen der Aufnahme der acht Neuvorhaben zugestimmt. Die Aufnahme ist mit dem Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz am 16. November 2012 in Berlin wirksam geworden.

Ausblick auf 2014/ 2015

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2014 erfolgte am 27. September 2011. Bis zum 31. Januar 2012 konnten die Voranträge der Antragsteller bei den Akademien eingereicht werden. Diese wurden dort geprüft und eingangsevaluiert. Auf der Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission vom 3. – 4. April 2013 in Halle werden die von den Akademien an die Kommission weitergeleiteten Anträge besprochen und Empfehlungen bezüglich der Förderungswürdigkeit der Neuanträge ausgesprochen.

Am 16. Oktober 2012 wurde das Akademienprogramm 2015 ausgeschrieben mit einer Frist für die Einreichung von Voranträgen bis zum 31. Januar 2013.

Evaluierungen 2011

Im Jahr 2011 wurden 21 laufende Projekte evaluiert, elf im Zuge einer Durchführungskontrolle und zehn in Form einer Projektevaluierung sowie fünf Überhänge aus 2010 ebenfalls in Form einer Projektevaluierung. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 6. – 7. April 2011 in Berlin und am 29. Juni 2011 in München über die Überhänge der Projektevaluierungen aus 2010 beraten und am 2.- 3. November 2011 in Göttingen ihre Empfehlungen zu den Projektevaluierungen 2011 abgegeben. Aus Termingründen wurden einige Evaluierungen erst in der Sommersitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 21 Juni 2012 beraten.

Die Evaluierungsergebnisse 2011 wurden auf der ersten Sitzung des Präsidiums am 2. Mai 2012 in Heidelberg besprochen und den Zuwendungsgebern in Form des Evaluierungsberichts 2011 zugeleitet.

Evaluierungen 2012

Im Jahr 2012 wurden 24 laufende Projekte evaluiert, 12 im Zuge einer Durchführungskontrolle und 12 in Form einer Projektevaluierung sowie vier Überhänge aus 2010. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 21. Juni 2012 in Berlin und am 31. Oktober – 1. November 2012 in Leipzig über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen abgegeben. Für einige Projekte konnten die Evaluierungen bzw. Beratungen noch nicht abgeschlossen werden. Sie werden daher der Wissenschaftlichen Kommission in 2013 vorgelegt.

Die Ergebnisse der Evaluierungen 2012 werden dem Präsidium zu seiner ersten Sitzung 2013 vorgelegt werden.

Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen

Der Ausschuss der Union für musikwissenschaftliche Editionen hat die Aufgabe, die langfristigen musikwissenschaftlichen Editionsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms zu koordinieren und die Union sowie insbesondere die Akademie Mainz, die die Vorhaben im Auftrag der Union betreut, in allen wissenschaftlichen Fragen des Gesamtkomplexes zu beraten.

2012 koordinierte der Ausschuss 17 musikwissenschaftliche Editionsprojekte mit 21 Arbeitsstellen und rund 75 Mitarbeitern in neun Bundesländern. Die einzelnen Editionsprojekte sind entweder an Universitäten angesiedelt oder werden von Trägervereinen getragen, die sowohl Zuwendungsempfänger der Bund-Länder-Mittel als auch Arbeitgeber für die Mitarbeiter sind. Die Projekte werden sowohl in finanzieller (außer Mendelssohn-Ausgabe, Künstlerbriefwechsel Robert und Clara Schumann, Orlando di Lasso-Ausgabe und Richard Strauss-Ausgabe) und organisatorischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht koordiniert. Alle finanziellen und inhaltlichen Belange, die das Akademienprogramm betreffen, werden durch die Geschäftsstelle des Ausschusses an die Projekte weitergeleitet.

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten im Jahr 2012 neben der ständigen Projektbetreuung der Projekte:

- Teilnahme an Mitgliederversammlungen der Trägervereine, in denen Jahresabschlüsse und Budgetrechnungen bzw. Haushaltspläne vorgelegt und verabschiedet sowie Fragen des Förderverfahrens und der Zuwendungsvoraussetzungen erörtert wurden
- Besuch von Arbeitsstellen sowie Teilnahme an Redaktionssitzungen und Bandherausgebertagungen sowie musikwissenschaftlichen Fachtagungen
- Beratung bei Editionsplänen, Editionsrichtlinien, allgemeinen Editionsfragen
- Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Universitäts-Instituten und Fachverbänden bzw. Gesellschaften (insbesondere mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Gesellschaft für Musikforschung)
- Kooperation mit den Musikverlagen, die die Musikergesamtausgaben herstellen, publizieren und vertreiben
- Betreuung der Internet-Seiten der musikwissenschaftlichen Projekte.
- Beschäftigung mit musikwissenschaftlichen Projektskizzen und Neuprojekten

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen beschäftigte sich im Übrigen vor allem mit folgenden Themen:

- Projektevaluierungen und Durchführungskontrollen
- Auswertung der regelmäßigen Berichterstattung der Projekte sowie Publikation der vorgelegten Jahresberichte.

Zum 60-jährigen Bestehen des Projekts RISM (Zentralredaktion) fand vom 4. bis 6. Juni 2012 eine internationale Konferenz in der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu dem Thema „Musikdokumentation in Bibliothek, Wissenschaft und Praxis“ statt. Neben Berichten von Ländergruppen über ihre Bestände, die teilweise noch zu bearbeiten sind, teilweise bereits in Datenbanken katalogisiert vorliegen, standen Referate zur inhaltlichen und technischen Auswertung der Daten auf dem Programm, und es konnte auch ein Seitenblick auf ergänzende Projekte wie z.B. das Palestrina Werkverzeichnis, die MassDataBase, oder das Bernstein Portal für Wasserzeichen, geworfen werden. An der Konferenz beteiligten sich 108 Teilnehmer aus 22 Ländern, darunter auch so weit entfernte wie Mexiko, Brasilien und Süd Korea.

Vom 25. bis 27. Oktober 2012 fand ebenfalls in Mainz im fünften Jahr der Förderung des Projekts „Wissenschaftlich-kritische Ausgabe von Werken Max

Regers“ mit Mitteln des Akademienprogramms eine „Reger-Orgeltagung“ statt. Das Erscheinen der ersten Bände der Ausgabe diene als Anlass für den Austausch von Musikwissenschaftlern und Organisten über die bisher geleistete Arbeit und der Auseinandersetzung mit möglichen weiteren Aufgaben in der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis.

In einem Gesprächskonzert anlässlich des Erscheinens der ersten beiden frühen Studien- und Skizzenbücher Robert Schumanns im Rahmen der „Neuen Gesamtausgabe“ wurden am 26. Juni 2012 verschiedene, bislang unveröffentlichte Kompositionsversuche und verworfene Projekte Schumanns in der Veranstaltungsreihe „Musik im Landtag“ vorgestellt.

4. Öffentlichkeitsarbeit der Union (Veranstaltungen, Präsentationen, Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit)

Veranstaltungen und Präsentationen

Der *Akademientag 2012*, die große Gemeinschaftsveranstaltung der Akademien, widmete sich in diesem Jahr dem Thema „Recht und Willkür“. Er fand am 18. Juni 2012 in der Universität Hannover und damit erstmalig nicht in Berlin statt. Die Federführung hatte die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

Der Akademientag gliederte sich wie in den vergangenen Jahren in eine Nachmittags- und eine Abendveranstaltung. Am Nachmittag wurde das Thema „Recht und Willkür“ aus historischer wie rechtswissenschaftlicher Sicht in fünf Vorträgen beleuchtet und diskutiert. Am Abend fand ein Streitgespräch zu der Frage „Humanitäre Intervention zum Schutz der Menschenrechte?“ statt. Darüber hinaus präsentierten sich 12 Forschungsprojekte der Akademien, die sich mit rechtswissenschaftlichen Fragestellungen befassen. Mit Ausstellungen und in Kurzvorträgen gewährten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademien den Besuchern Einblicke in die Forschungsarbeit der Akademien.

Bei den Nachmittagsveranstaltungen, die von der niedersächsischen Wissenschaftsministerin eröffnet wurden, waren ca. 250 Teilnehmer anwesend, zur Abendveranstaltung, zu der Ministerpräsident Mc Allister ein Grußwort gesprochen hat, kamen ca. 200 Besucher. Während sich das Tagesprogramm an die allgemein interessierte Öffentlichkeit richtete, zielte die abendliche Festveranstaltung auf das Zusammenkommen von geladenen Repräsentanten und Multiplikatoren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, der Kultur und den Medien ab.

Medienpartner des Akademientages war DRadio Wissen. Die Vorträge wurden vom 18.-24. Juli 2012 auf DRadio Wissen in der Rubrik „Hörsaal“ gesendet und stehen auf der Seite als Podcast zur Verfügung. Zudem wurden die Beiträge von der Tele-Akademie vom 16. September – 7. Oktober 2012 auf SWR und 3Sat ausgestrahlt. Zudem wird eine Publikation der Beiträge des Akademientages vorbereitet, die Ende 2012 im Mohr Siebeck Verlag erscheinen soll.

Im April wurde die Fortführung der Reihe „*Geisteswissenschaft im Dialog*“ gemeinsam mit der Max Weber Stiftung beschlossen. Die erste Veranstaltung unter der neuen Konstellation [fand] am 30. November 2012 in Leipzig in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zum Thema „Umkämpfte Erinnerung – wie mit Geschichte Politik gemacht wird“ statt. Die Akademienunion [war] zudem in die Planungen für die Veranstaltungen im Jahr 2013 involviert, sowohl was die Themenauswahl als auch die Referentensuche und das Lektorat der Printprodukte betrifft.

Am 9. Juni 2012 fand eine *Informationsveranstaltung* mit anschließendem kleinem „akademischen Grillfest“ für *Wissenschaftsjournalistinnen und -journalisten* statt, bei der diese über das Akademienprogramm informiert wurden. Auch die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestages wurden zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Nach einer Einführung des Unionspräsidenten, in der er über die Arbeit der Akademien, der Union und über das Akademienprogramm berichtete, fanden zwei Präsentationen von Forschungsvorhaben aus dem Akademienprogramm statt: zum einen stellte Herr Prof. Friedemar Schrenk das Projekt „The Role of Culture in Early Expansions of Humans“ (Heidelberger Akademie), zum anderen Herr Michael Marx das Akademienvorhaben „Corpus Coranicum“ (BBAW) vor.

Beim anschließenden gemeinsamen Beisammensein auf dem Dach der Berlin-Brandenburgischen Akademie wurden intensive Gespräche geführt und konnten Fragen beantwortet werden. Zudem wurden Publikationen aus dem Akademienprogramm von den Akademien zur Verfügung gestellt, die bei den Gästen ebenfalls auf großes Interesse stießen. Zu der Veranstaltung waren ca. 40 Journalisten erschienen.

Die Union stellte zudem beim Bundesministerium für Bildung und Forschung einen umfangreichen Förderantrag für Veranstaltungen der Unionsakademien im *Wissenschaftsjahr Zukunftsprojekt ERDE* und bewarb die Veranstaltungen umfangreich mit dafür angefertigten Flyern sowie über ihre Homepage.

Die Unionsakademien beteiligten sich am diesjährigen Wissenschaftsjahr des BMBF zum Thema „Zukunftsprojekt Erde“ mit insgesamt fünf Veranstaltungen.

Die Union hatte am 12. September in der Berlin-Brandenburgischen Akademie gemeinsam mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz eine – sehr gelungene - Veranstaltung zum Thema „*Metropolen und Megastädte – einst und jetzt*“ durchgeführt, die ebenfalls Teil des Antrags war. Neben Vorträgen und Diskussionen, in denen die Entstehung und Entwicklung von Metropolen und Megastädten von der Vor- und Frühgeschichte bis zur Gegenwart beleuchtet wurden, stand auch ein Besuch der Ausstellung „Pergamon – Panorama einer antiken Metropole“ auf dem Programm. Die Veranstaltung stieß auf so großes Interesse, dass einigen Interessenten abgesagt werden musste, da die Kapazität des Leibniz-Saals mit 320 Plätzen ausgeschöpft war.

Die *Veranstaltungen der Unionsakademien* im Wissenschaftsjahr sind: Die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen hat vom 3.-6. September die Göttinger Akademiewoche zum Thema des Wissenschaftsjahres veranstaltet.

Die Sächsische Akademie hat am 4. September zu einer Tagung „Forschung für eine integrale und nachhaltige Bewirtschaftung der Land- und Wasserressourcen im Erzgebirge“ in die Talsperre Neunzehnhain eingeladen; von Ende Oktober bis Dezember findet in der BBAW eine Schülerlabor-Staffel zur Wirtschaftstheorie mit dem Titel „Wachstum“ statt und am 18. Dezember eine Podiumsdiskussion der Akademie der Wissenschaften in Hamburg zum Thema „Wie weiter mit der internationalen Klimapolitik?“.

Das Berliner Büro der Union übernahm in diesem Jahr auch die organisatorische Vorbereitung des *Workshops der Arbeitsgruppe „Elektronisches Publizieren“*, der in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen am 8. und 9. Oktober 2012 in der Historischen Sternwarte in Göttingen stattfand. Der Workshop widmete sich in diesem Jahr dem Thema *„Rechtliche Rahmenbedingungen der Akademienvorhaben“*. Am Workshop nahmen rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Akademien sowie anderen wissenschaftlichen Einrichtungen teil. Die Broschüre „Open Access: Akademieforschung für alle“ wurde bei dem Workshop verteilt, ebenso wie die Broschüre „Wissensspeicher für die Zukunft“.

Vom 25. - 28. September 2012 fand der diesjährige *Historikertag* in Mainz statt. Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz und die Akademienunion waren dort mit einem gemeinsamen Stand vertreten und haben über das Akademienprogramm und ausgewählte Projekte sowie über die Arbeit der Akademien allgemein informiert. Der Stand wurde sehr gut angenommen, die Informationsmaterialien, insbesondere die Broschüre zum Akademienprogramm, waren sehr gefragt. Von der Mainzer Akademien waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Projekte „Deutsche Inschriften des Mittelalters“, „Regesta Imperii“ und „Leichenpredigten der frühen Neuzeit“ vor Ort und beantworteten die Fragen der Besucher.

Vom 26.-28. November 2012 präsentierten sich die Akademienunion gemeinsam mit der Leopoldina und mit acatech mit einem Stand auf der Messe *„Wissenswert“* in Bremen. Die Berliner Geschäftsstelle der Union übernahm die Standbetreuung und informierte über die Akademienunion, insbesondere über das Akademienprogramm, sowie durch Informationsmaterial auch über die einzelnen Mitgliedsakademien. Für den Stand wurde erstmals eine gemeinsame Rückwand aller drei Institutionen mit deren Logos angefertigt, die im Corporate Design der Nationalakademie-Stellungnahmen gestaltet ist.

Das diesjährige *Treffen der Pressereferentinnen und Pressereferenten* fand am 18. September 2012 in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München statt. Ein Schwerpunkt war der Austausch über verschiedene innovative Veranstaltungsformate, mit denen auch neue Zielgruppen gewonnen werden können.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Akademienunion war darüber hinaus 2012 bei zahlreichen *Veranstaltungen und Sitzungen in Berlin* präsent, u. a. bei Parlamentarischen Abenden, Preisverleihungen, Tagungen, Anhörungen, Sitzungen des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog, Gesprächskreisen und Pressekonferenzen von Forschungs- und Forschungsfördereinrichtungen.

Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit

Die Imagebroschüre zum Akademienprogramm „*Wissensspeicher für die Zukunft*“ wurde umfangreich aktualisiert und neu aufgelegt. Sie steht auf der Internetseite der Akademienunion als pdf-Datei zur Verfügung, wird bei Veranstaltungen ausgelegt sowie an mehrere Zielgruppen verschickt. Zudem wurde eine englische Fassung der Broschüre erstellt, die u.a. auch bei der Generalversammlung 2012 von ALLEA an die Mitgliedsakademien von ALLEA verteilt wurde. Die Broschüre wird sehr gut nachgefragt, sodass ein Nachdruck in Kürze geplant ist.

Im Zuge der von der Union durchgeführten bzw. begleiteten Veranstaltungen wurden mehrere Publikationen (*Flyer, Plakate*) hergestellt und versandt, wie z. B. ein Gesamtflyer zu den Veranstaltungen der Unionsakademien im Wissenschaftsjahr Zukunftsprojekt ERDE. Zum Akademientag wurde wie in den vergangenen Jahren eine Programmbroschüre erstellt, die auch in diesem Jahr von den Besuchern sehr gut aufgenommen wurde.

Mehrmals wöchentlich wurden die Mitgliedsakademien mit einem von der Union erstellten *Pressespiegel* zu den Akademien in den Medien und zu wissenschaftspolitischen Themen beliefert.

Der *Internetauftritt der Akademienunion* wurde auch 2012 überarbeitet, insbesondere die Startseite wird nun für die aktuelle Berichterstattung über Unionsaktivitäten genutzt. Unter anderem wurde beispielsweise ein Gesamtmitgliederverzeichnis online gestellt, um durch dieses Angebot sowohl innerhalb der Akademien als auch Außenstehenden die Suche nach Expertinnen und Experten aus den Unionsakademien zu erleichtern.

Über das gesamte Jahr hinweg kommunizierte die Akademienunion Neuigkeiten und Informationen per Pressemitteilungen; es wurden Gespräche mit einzelnen Journalisten geführt und Interviewpartner vermittelt. Die Pressemitteilungen wurden zusätzlich zum eigenen Versand auch über den Informationsdienst Wissenschaft idw publiziert und auf den eigenen Webseiten online gestellt.

Die Pressemitteilungen der Union im Einzelnen:

- Stiftung DGIA und Akademienunion führen erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Geisteswissenschaft im Dialog“ weiter
- Günter Stock neuer Präsident von ALLEA
- „Recht und Willkür“ – Akademientag 2012
- Metropolen und Megastädte – einst und jetzt – Eine Veranstaltung im Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt ERDE
- „Wissenschaft und Verlage am Scheideweg?“ – Öffentlicher Vortrag zum Workshop „Elektronisches Publizieren“
- „Bund und Länder beschließen das Akademienprogramm 2013“

- „Umkämpfte Erinnerung – Wie mit Geschichte Politik gemacht wird“ zur GiD-Veranstaltung in Leipzig

5. Internationale Beziehungen

Die Internationalen Beziehungen der Union wurden auch 2012 wieder von Herrn Prof. Alfred Pühler, Universität Bielefeld und Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, als Foreign Secretary der Union betreut. Im Rahmen dieses Amtes hat Herr Prof. Pühler an der Sitzung des Präsidiums am 17. November 2011 in Hamburg und am 2. Mai 2012 in Heidelberg teilgenommen und über die neuesten Entwicklungen und Aktivitäten aus dem Bereich der „Internationale Beziehungen der Union“ berichtet.

Treffen der internationalen Delegierten der Union

Das Treffen der internationalen Delegierten der Union fand am 21. November 2012 in Berlin statt. Das Treffen diente vor allem dem gegenseitigen Austausch der internationalen Delegierten sowie der Entwicklung von künftigen Schwerpunkten für die internationale Arbeit der Union.

ALLEA (All European Academies)

Der Präsident der Union, Herr Prof. Günter Stock, wurde am 12. April 2012 in Rom zum Präsidenten von ALLEA gewählt. Im Juli 2012 wurde die Geschäftsstelle von Amsterdam nach Berlin in die Räume der BBAW verlagert. ALLEA wird finanziert durch die Mitgliedsbeiträge seiner Akademien.

Amaldi-Konferenzen

Im Jahr 2013 wird in Hamburg das Symposium „Eine Welt ohne Atomwaffen“, an dessen Finanzierung sich die Akademienunion mit einem kleineren Betrag aus Amaldi-Restmitteln beteiligen wird, stattfinden.

ESF (European Science Foundation)/ Science Europe

Die ESF befindet sich weiterhin im Auflösungsprozess. Wie vom Präsidium der Union im Sommer 2011 beschlossen, hat die Union auch nach wie vor, wenn sie nicht bei den Generalversammlungen der ESF vertreten ist, ihr Stimmrecht der Deutschen Forschungsgemeinschaft übertragen.

Die Nachfolgeorganisation ScienceEurope ist im Oktober 2011 in Berlin gegründet worden und hat ihre Arbeit aufgenommen.

IAC (InterAcademy Council)

Die deutschen Wissenschaftsakademien werden vom Präsidenten der Leopoldina, Herrn Prof. Jörg Hacker, vertreten. Sein Stellvertreter ist Herr Prof. Alfred Pühler, Foreign Secretary der Union.

IAP (InterAcademy Panel)

Vom 24. bis 27. Februar 2013 findet in Rio de Janeiro, Brasilien, im Anschluss an die „IAP Conference on Grand Challenges and Integrated Innovations: Science for Poverty Eradication and Sustainable Development“ eine Generalversammlung von IAP statt, auf der die Vorsitzenden von IAP für die Amtszeit von 2013 bis 2015 gewählt werden sollen und auch Sitze im Vorstand von IAP neu zu besetzen sind.

Herr Prof. Howard Alper, Vorsitzender von IAP für die Industrieländer, steht nicht für eine weitere Amtszeit zur Wahl, da er dieses Amt bereits zwei Jahre innehatte. Die Mitgliedsakademien von IAP wurden deshalb bis Ende November 2012 um Nominierungen gebeten.

Der Vorsitzende von IAP für die Entwicklungsländer, Herr Prof. Mohamed Hassan, steht dagegen für eine weitere Amtszeit von drei Jahren erneut zur Wahl.

Darüber hinaus hat sich die Union der Akademien für die kommende Amtszeit als Mitglied für den IAP-Vorstand zur Wahl gestellt.

Die Generalversammlung der Global Young Academy fand in diesem Jahr in Sandton, Johannesburg, Südafrika, vom 20. – 23. Mai 2012 statt.

IAMP (InterAcademy Medical Panel)

Herr Prof. Otmar Schober (Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste) wird die Union auf der für das Frühjahr 2013 in Stockholm geplanten „Konferenz zur mentalen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ vertreten.

2012 wurde von der Union das „IAMP-Statement on Population and Consumption“ unterzeichnet, welches auf die hohe Relevanz der Bevölkerung und des Konsums für die Zukunft sowohl in den Industrienationen als auch in den Entwicklungsländern aufmerksam macht.

Darüber hinaus fand auch 2012 wieder das „IAMP-Young Physicians Leadership Program“ im Rahmen des Weltgesundheitsgipfels vom 21. bis 24. Oktober 2012 in Berlin statt. Von jeder IAMP-Mitgliedsakademie konnten hier maximal zwei Nachwuchswissenschaftler für eine Teilnahme in Berlin vorgeschlagen werden.

International Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies (IHRN)

Die Generalversammlung 2012 des International Human Rights Networks fand in Taipei, Taiwan, vom 23. bis 26. Mai statt.

Der Delegierte der Union, Herr Prof. Christian Tomuschat, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, hat sich 2012 – wie auch in den vergangenen Jahren – im Auftrag der Unionsakademien immer wieder und oftmals sehr erfolgreich mit zahlreichen Briefen und Petitionen an Regierungen und politische Entscheidungsträger für inhaftierte und politisch verfolgte Wissenschaftler eingesetzt.

UAI (Union Académique Internationale)

Vom 22. bis 28. Januar 2012 fand in New Delhi, Indien die 86. Jahressitzung der Union Académique Internationale (UAI) statt. Herr Prof. Jens-Uwe Hartmann, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und Delegierter der Union für die UAI, hat die Union dort vertreten. Hier wurde über einen möglichen zweijährigen Rhythmus der Jahressitzungen der UAI und eine stärkere Einbeziehung der Sozialwissenschaften diskutiert. Außerdem wurden traditionell die unter der Patronage der UAI stehenden geisteswissenschaftlichen Langzeitvorhaben besprochen und begutachtet.

Im Jahr 2013 wird die 87. Generalversammlung der Union Académique Internationale auf Einladung der Union der Akademien und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz vom 12. - 17. Mai in Mainz stattfinden.

6. Bericht zur Lage der deutschen Sprache

Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften bearbeitet seit 2010 gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt, einen von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderten „Bericht zur Lage der deutschen Sprache“. Dieser Bericht soll künftig alle zwei Jahre veröffentlicht werden.

Die Fertigstellung des ersten Berichts zur Lage der deutschen Sprache mit dem Titel „Armut und Reichtum der deutschen Sprache“ ist für Ende 2012 vorgesehen.

Die Verwaltung der Fördermittel erfolgt wie auch im vergangenen Jahr durch die Union. Die im November 2010 eingerichtete koordinierende Arbeitsstelle in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften mit einer halben Referentenstelle (finanziert von der Darmstädter Akademie) und vier studentischen Hilfskraftstellen (finanziert von der Thyssen-Stiftung), hat auch 2012 ihre Arbeit weiter fortgesetzt. Mit Abschluss des ersten Berichtes wird im Frühjahr 2013 gerechnet.

7. Politik- und Gesellschaftsberatung im Ständigen Ausschuss der Nationalakademie

Der „**Ständige Ausschuss**“ der Nationalakademie setzt sich aus je drei Vertretern der Leopoldina, von acatech und aus den Unionsakademien zusammen, wobei ein Sitz der Unionsakademien der BBAW vorbehalten ist. Den Vorsitz hat der Präsident der Leopoldina. Im Berichtszeitraum hat der Ständige Ausschuss viermal getagt. Es wurden mehrere Arbeitsgruppen eingesetzt bzw. vorbereitet und der Öffentlichkeit gemeinsame Stellungnahmen zu wissenschafts- und forschungspolitischen Themen übergeben.

Sitzungen im Berichtszeitraum
13. Sitzung am 16. Dezember 2011
14. Sitzung am 16. März 2012
15. Sitzung am 22. Juni 2012

16. Sitzung am 18. September 2012
Die 17. Sitzung findet am 14. Dezember 2012 statt.

Die Union wird in diesem Gremium seit Juni 2011 von Herrn Prof. Heimo Reinitzer, Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, und Herrn Prof. Pirmin Stekeler-Weithofer, Präsident der Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, neben Herrn Prof. Günter Stock als Unionspräsident vertreten.

Arbeitsgruppen mit Beteiligung der Union der Akademien

Ethnische Bildungsungleichheiten - Bedingungen gelingender Integration

Die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Prof. Hartmut Esser (Mannheim) wurde vorzeitig beendet.

Quantentechnologie

Die im September 2010 eingerichtete Arbeitsgruppe befasst sich mit dem wissenschaftlichen Potential und den gesellschaftlichen Auswirkungen der Quantentechnologie. Leiter der Arbeitsgruppe ist Herr Prof. Wolfgang Schleich (Ulm). Im Juli wurde an alle beteiligten Partner der Entwurf einer finalen Fassung der Stellungnahme verschickt und eine Veröffentlichung ist für das 4. Quartal 2012 geplant.

Projekt „Energiesysteme der Zukunft“

Bei diesem Projekt wurden seit Mitte Juni weitere Aktivitäten unternommen, u. a. Gespräche mit der Leitung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und mit Stiftungen für eine Mitfinanzierung. Die Leitung dieses Projektes soll ein Steuerkreis mit Herrn Prof. Robert Schlögl als Vorsitzenden sowie als Stellvertretende Vorsitzende Herrn Prof. Ferdinand Schüth und Herrn Prof. Peter Herzig, Mitglied der Sächsischen Akademie, übernehmen. Die Federführung für das Gesamtprojekt „Energiesysteme der Zukunft“ übernimmt acatech.

Das Projekt soll aus acht Einzelarbeitsgruppen bestehen (Ressourcen, Technologien, Gesellschaft, Recht, Ökonomie, Ausgangssituation, Umsetzungsoptionen, Szenarien). Eingerichtet wurde für die Arbeit dieser Arbeitsgruppen ein koordinierendes Kuratorium, dem der Präsident der Leopoldina, von acatech und der Union jeweils angehören sollen, sowie jeweils ein weiterer Vertreter dieser drei Institutionen (für die Union Herr Prof. Hanns Hatt).

Personalisierte Medizin

Die Arbeitsgruppe soll unter Leitung von Frau Prof. Bärbel Friedrich (Berlin) Chancen und Risiken in diesem sich international rasch entwickelnden Feld beschreiben und den Handlungsbedarf der Politik identifizieren. Am 6. Juni 2012 fand ein Fachgespräch mit Vertretern der Zulassungsbehörden, der Krankenkassen und Patientenvertretern und ein Vortrag zur Gesundheitsökonomie statt. Herr Bieber von der Uniklinik Bonn wurde als weiteres Mitglied in die AG aufgenommen. Eine Stellungnahme wird zurzeit entworfen und soll im 1. Quartal 2013 publiziert werden.

Neurobiologische und psychologische Faktoren der Sozialisation – Ökonomische und bildungspolitische Konsequenzen

Unter der Leitung von Herrn Prof. Frank Rösler (Marburg) sollen in der Arbeitsgruppe substantielle Informationen zu dem Thema zusammengestellt und in die Öffentlichkeit gebracht werden. Die neu konstituierte Arbeitsgruppe hat im Januar 2012 einen Workshop ausgerichtet. Ende Mai gab es ein drittes Treffen der Arbeitsgruppe zur Besprechung bereits vorliegender Textbausteine. Das abschließende Treffen der AG fand im Oktober 2012 statt und danach wurde die redaktionelle Arbeit an der Stellungnahme begonnen.

Public Health in Germany

Die Arbeitsgruppe hat unter der Leitung von Herrn Prof. Detlev Ganten (Berlin) im September 2011 ihre Arbeit aufgenommen. Eine Planungsgruppe wurde etabliert, die im Vorfeld der Arbeit fünf Tagesworkshops mit einem nationalen und internationalen Koordinator organisiert.

Gesellschaftliche Akzeptanz von Tierversuchen

Zu dem Thema wurde im Juni 2011 die Einrichtung einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Prof. Martin Lohse (Würzburg) beschlossen. Sie erarbeitet eine Ad-hoc-Stellungnahme im Kontext der Umsetzung der EU-Tierversuchsrichtlinie 86/609/EWG. Zu der Novellierung der Richtlinie hatten die beteiligten Akademien im April 2010 bereits eine Stellungnahme veröffentlicht. Darin hatten sie an das Europaparlament, den EU-Ministerrat und die EU-Kommission appelliert, bei der Ausgestaltung der Tierversuchsrichtlinie eine differenzierte Abwägung zwischen den Anliegen des Tierschutzes und den Bedürfnissen der Forschung für einen effektiven Gesundheitsschutz vorzunehmen.

Im Oktober 2012 erschien unter dem Titel „Tierversuche in der Forschung“ eine aktualisierte Version und eine Kurzversion der Stellungnahme als Empfehlungen anlässlich der Umsetzung der EU-Richtlinie 2010/63/EU in deutsches Recht.

Palliativmedizin

Die Arbeitsgruppe hat unter der Leitung von Herrn Prof. Lukas Radbruch (Aachen) und Herrn Prof. Hans-Peter Zenner (Tübingen) im September 2011 ihre Arbeit aufgenommen. In einer zu formulierenden Stellungnahme sollen nicht nur klinische, sondern auch soziale, ethische und juristische Fragen aufgegriffen und Versorgungsmodelle diskutiert werden. Im Juni 2012 wurde ein Gliederungsentwurf vereinbart, an dem die Arbeitsgruppe zurzeit weiter arbeitet.

Staatsschulden in der Demokratie

Im September 2011 wurde zu dem Thema eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Prof. Carl-Ludwig Holtfrerich (Berlin) eingerichtet. Die AG hat sich im Berichtszeitraum fünf Mal getroffen. Am 30. November und 1. Dezember 2012 hat es ein nicht-öffentliches Symposium gegeben, um Zwischenergebnisse der Arbeit zu diskutieren.

Zum Verhältnis zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und Medien

Die Arbeitsgruppe hat unter der Leitung von Herrn Prof. Peter Weingart (Bielefeld) im September 2011 ihre Arbeit aufgenommen. Ziel ist es, Leitlinien guter Praxis für die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse an Medien und Gesellschaft zu erarbeiten. Dazu sollen Workshops für die Analyse des

Verhältnisses von Wissenschaft und Medien durchgeführt und zu weiterführender soziologischer Begleitforschung angeregt werden. Im Juni 2012 fand eine Anhörung der AG mit Experten statt, und im Dezember 2012 soll ein weiteres Expertengespräch folgen.

Eckpunkte für ein Fortpflanzungsmedizingesetz

Die Mitglieder dieser neuen Arbeitsgruppe wurden in der Sitzung am 16. März 2012 benannt und haben ihre Arbeit aufgenommen. Herr Prof. Hans-Peter Zenner (Tübingen) arbeitet an einem ersten Entwurf der Stellungnahme, der als Grundlage für die weitere Diskussion dienen wird. Eine Veröffentlichung wird möglicherweise erst für die kommende Legislaturperiode geplant.

8. stiftung neue verantwortung

Die Union ist seit 2007 (nicht zahlendes) Mitglied.

Die Union nahm an der Mitgliederversammlung der Stiftung teil, die am 31. Oktober 2012 in Berlin stattgefunden hat.

9. Patristische Kommission

Die diesjährige Jahrestagung der Patristischen Kommission fand am 12. November 2012 in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz statt.

Auf der Tagesordnung standen neben dem Bericht des Vorsitzenden vor allem die Berichte aus den Arbeitsstellen inklusive der Berichte über einige Arbeitsvorhaben (Athanasius/Wyrwa und Athanasius/Brennecke; Novum Testamentum, Münster) sowie die Berichte der Herausgeber der PTS.

Die nächste Sitzung ist für den 11. November 2013 erneut in Mainz vorgesehen.

10. Finanzbericht der Union (Stand: Oktober 2012)

Gemeinnützigkeitsstatus der Union

Die Union als Körperschaft des privaten Rechts ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO (Abgabenordnung) dient. Im November 2012 erfolgte die erneute Prüfung der Gemeinnützigkeit der Union durch das Finanzamt Mainz-Mitte. Beantragt wurde die Gemeinnützigkeit für die Jahre 2013 bis 2015.

Aufgaben der Union

Die Union ist zum einen Dienstleistungseinrichtung ihrer acht Mitgliedsakademien, zum anderen seit 2001 mit der Treuhandverwaltung des von ihr zu koordinierenden Akademienprogramms, das im Verhältnis 50 zu 50 von Bund und Ländern gefördert wird, beauftragt.

Fördersysteme

Zur stetigen Erfüllung vorgenannter Aufgaben bedarf die Union einer ausreichenden Ausstattung an finanziellen Mitteln. Diese erhält sie in Abhängigkeit der von ihr wahrgenommenen Aufgaben zum einen im Wege der Institutionellen Förderung durch die Akademiesitzländer, zum anderen im Wege der Projektförderung durch Bund und Länder.

Getrennte Haushalte

Die voneinander unabhängigen Fördersysteme erfordern eine getrennte Haushaltsplanung, -durchführung und -abrechnung. Dementsprechend werden jedes Jahr zwei getrennte Wirtschaftspläne erstellt, die beiden Haushalte separat bewirtschaftet und abgeschlossen sowie gesonderten Prüfungen unterzogen. Der institutionellen Förderung liegt der Wirtschaftsplan „Grundhaushalt“, der Projektförderung der Wirtschaftsplan „Akademienprogramm“ zu Grunde.

Schwerpunkte des Finanzwesens

Im Vordergrund der Aufgaben des Finanzwesens stehen die zweimonatlichen/ einmonatigen Mittelanforderungen bzw. der fristgerechte Abruf von bewilligten Zuwendungen bei den Zuwendungsgebern sowie im Rahmen der Projektförderung die Mittelzuweisungen bzw. die Weiterleitung der von der Union vereinnahmten Zuwendungen an ihre Mitgliedsakademien entsprechend der von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossenen und den Zuwendungsbescheiden zu Grunde gelegten Vorhabenliste. Weitere Schwerpunkte 2012 waren die IST-Abrechnung des Akademienprogramms 2012, die Erstellung der Wirtschaftspläne und der Rechenschaftsberichte sowie Mittelverschiebungen zwischen den Akademien und die Bearbeitung statistischer Anfragen.

Drittmittel

Auf Grund ihres Rechtsstatus als gemeinnütziger Verein ist die Union berechtigt, Spenden zur Förderung der Wissenschaft und Forschung entgegenzunehmen und verpflichtet, diese zweckentsprechend zu verwenden und zu belegen. Die Verwendung der erhaltenen Fördermittel ist den Zuwendungsgebern nachzuweisen.

2012 wurden Drittmittel verwaltet der Fritz-Thyssen-Stiftung für den „Bericht zur Lage der deutschen Sprache“, des BMBF's für das Wissenschaftsjahr 2012 und seit August 2012 die Finanzmittel von ALLEA.

Haushaltsvolumina 2012

Grundhaushalt

Die Zuwendungen der Akademiesitzländer für den genehmigten Grundhaushalt betragen 2012 363.800 Euro. Sie sind von den neun Akademiesitzländern – mit Ausnahme der beiden Sitzländer Berlin und Brandenburg – zu je gleichen Anteilen (ein Achtel) zu erbringen. Der 1/8-Anteil von Berlin und Brandenburg verteilt sich zwischen den beiden Ländern im Verhältnis zwei zu eins. Der Anteil pro Akademiesitzland beträgt damit in 2012 45.475 Euro. Für die Länder Berlin und Brandenburg 30.320 Euro und 15.155 Euro. Unter Berücksichtigung der Eigenen Einnahmen in Höhe von 200 Euro beträgt damit das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans Grundhaushalt 2012 insgesamt 364.000 Euro.

Haushalt Akademienprogramm

Die Zuwendungen von Bund und Ländern (zu je 50 v. H.) für das Akademienprogramm 2012 betragen gemäß Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz vom 07. November 2011 insgesamt 54.355.000 Euro. Hiervon können gemäß Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung des von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. koordinierten Programms – Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm (AV-AK) i. d. F. vom 27. Oktober 2008 - bis zu 1,3 v. H. bzw. 706.615 Euro zur Deckung der Verwaltungskosten der Union, die für die Verwaltung und Koordinierung des Programms anfallen, verwendet werden. Der erforderliche Betrag wird durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben erwirtschaftet. Die verbleibenden 53.648.385 Euro (98,7 v. H.) werden an die Akademien weitergeleitet.

Haushaltsverläufe 2012

Für das ablaufende Haushaltsjahr 2012 ist davon auszugehen, dass die Gewährleistung des gebotenen Haushaltsausgleichs erreicht werden kann.

Rechnungsprüfung 2011

Die Rechnungsprüfung der Union für 2011 erfolgte im September 2012 mit Belegprüfung am 1. Oktober 2012 in Mainz durch die Rechnungsprüfer Herr Prof. Baetge und Herr Prof. Ballwieser. Der Prüfbericht der Rechnungsprüfer ist im Oktober 2012 erstellt worden.